



Das Team

Zum TCE-Team gehören Psychologinnen, Ärztinnen, Ernährungstherapeutinnen, Kunsttherapeutinnen und Krankenschwestern sowie der Sozialdienst und das Sekretariat.

Die Kontaktaufnahme:

Der Erstkontakt für Betroffene mit Essstörungen kann sowohl über das TCE als auch über die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin erfolgen. Sofern es sich nicht um einen medizinischen Notfall handelt, nehmen Sie bitte zunächst mit dem TCE Kontakt auf und vereinbaren einen Termin für ein Beratungsgespräch. Dabei klären wir die Behandlungsindikation, erläutern ausführlich unser Therapiekonzept und besprechen mit Ihnen das weitere Vorgehen.

Die Kostenübernahme:

Die Kosten für die teilstationäre (tagklinische) und die stationäre Behandlung trägt die zuständige Krankenkasse; Voraussetzung ist eine Verordnung von Krankenhausbehandlung durch einen niedergelassenen Arzt (Hausarzt). Die Kostenübernahme für die therapeutische Wohngruppe kann, sofern Sie die Kosten nicht selbst tragen, beim zuständigen Jugendamt (bis zum 21. Lebensjahr) oder bei der Sozialverwaltung des Bezirks Oberbayern (ab dem 21. Lebensjahr) beantragt werden.

Adressen

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Klinikum Dritter Orden
 Chefarzt Prof. Dr. Jochen Peters
 Menzinger Str. 44 (Eingang Franz-Schrank-Straße)
 80638 München
 Telefon 0 89 / 17 95-11 85

TCE ♦ Therapie-Centrum für Essstörungen

der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
 Leitung: Dr. Karin Lachenmeir
 Hanselmannstraße 20
 80809 München
 Telefon 0 89 / 35 80 47-3
 Telefax 0 89 / 35 80 47-47
 tce@dritter-orden.de
 www.dritter-orden.de

Telefonberatung und Terminvereinbarung:

Telefon 0 89 / 35 80 47-42
 (Brigitte Drexler-Schaal)

Die Behandlung von Essstörungen am Therapie- Centrum für Essstörungen (TCE)

Esstörungen werden am Klinikum Dritter Orden sowohl in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin als auch am Therapie-Centrum für Essstörungen (TCE) behandelt.

Unser Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

DIE BEHANDLUNG IN DER KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Bei erheblichem Untergewicht oder bei Verdacht auf medizinische Komplikationen der Essstörung werden die Betroffenen in die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Dritter Orden aufgenommen. Die Behandlung in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin kann unabhängig von einer Behandlung am TCE erfolgen oder dieser vorausgehen.

Das therapeutische Spektrum in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin reicht von intensivmedizinischen Maßnahmen bis hin zu psychologischer Betreuung.

Die Behandlung beinhaltet

- medizinische und somatische Betreuung
- Bezugspflege
- Einzel- und Gruppengesprächstherapie
- Ernährungstherapie
- Kunsttherapie
- Entspannungsverfahren
- Aufbau von Ressourcen

Die Ziele der stationären Behandlung

- Durchführung notwendiger diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen
- Stabilisierung des Allgemeinzustandes
- Ernährungsprogramm mit hochkalorischer Trinknahrung unter Vermeidung einer Sonde
- Motivation von Patienten und Angehörigen zu einer weiteren Behandlung der Essstörung

DIE BEHANDLUNG AM TCE

Die Behandlung am TCE besteht aus einem teilstationären, tagklinischen Therapieprogramm in Kombination mit therapeutischen Wohngruppen (TWG). Derzeit stehen 30 Behandlungsplätze in acht TWGs zur Verfügung. Die kognitiv-verhaltenstherapeutisch fundierte Gruppentherapie am TCE lebt von der Eigenverantwortung und der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung der Gruppenmitglieder.

Unser Behandlungskonzept

Unser Krankheitsverständnis beruht auf der Überzeugung, dass die Essstörung eine wichtige, oftmals lebensnotwendige Funktion für die Betroffenen hat. Sie verspricht Sicherheit und Selbstbestimmung in Zeiten der Überforderung, spendet Trost bei Frustration und Verletzungen und lockt mit der Aussicht, den Problemen und Widrigkeiten des täglichen Lebens für eine Weile ausweichen zu können. Deshalb ist es so wichtig, nicht nur das gestörte Essverhalten zu überwinden, sondern auch Problem- und Konfliktlösestrategien zu entwickeln, die es den Betroffenen ermöglichen, auf Dauer ohne die Essstörung zu leben.

Der Behandlungsablauf

Die Motivationsphase

Die Motivationsphase umfasst Gruppensitzungen mit regelmäßigen Terminen sowie gegebenenfalls einen stationären Aufenthalt in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin zur Abklärung medizinischer Risiken und zum gestuften Nahrungsaufbau mit unserem Ernährungsprogramm. In den Gruppensitzungen erhalten die Patientinnen Informationen über ihr Krankheitsbild und die Grundlagen des Therapiekonzepts. Sie setzen sich mit den Folgen ihrer Krankheit auseinander, lernen ihre Mitpatientinnen kennen und stärken ihre Motivation für eine intensive Psychotherapie.

Die Intensivphase

Während der Intensivphase lernen die Patientinnen die wichtigsten Therapiewerkzeuge und Strategien zur Problembewältigung kennen. Sie wohnen in der TWG und nehmen täglich an verschiedenen Therapiebausteinen und gemeinsamen Mahlzeiten teil.

Das Therapieprogramm umfasst:

- Psychotherapeutische Gesprächsgruppen
- Ernährungstherapie mit Essprogramm
- Training sozialer Kompetenzen
- Kunst- und kreative Therapie
- Körperorientierte Psychotherapie
- Entspannung und Aufbau von Ressourcen
- Therapeutisches Schreiben
- Medizinische Betreuung
- TWG-Betreuung

Die Stabilisierungsphase

In der Stabilisierungsphase kehren die Patientinnen in ihren schulischen, beruflichen oder studentischen Alltag zurück. Sie wohnen weiterhin in der TWG, nehmen jedoch nur noch an einem reduzierten Therapieprogramm teil. In dieser Phase üben sie, die erlernten Problemlösestrategien in einer alltagsnahen Lebenssituation selbständig anzuwenden und ihren Tagesablauf so zu gestalten, dass sie ohne Symptome bestehen können.

Die Nachbetreuung

Mehrmals im Jahr veranstalten wir Ressourcentage mit umfangreichem Therapieprogramm, die allen ehemaligen Patientinnen nach Abschluss der Stabilisierungsphase offen stehen. Diese Tage bieten den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich bei Alltagsproblemen und drohenden Rückfällen Unterstützung durch die Gruppe und das therapeutische Team zu holen.

Ehemalige Patientinnen können am „Offenen Atelier“ teilnehmen, das Raum für kreatives Arbeiten einzeln oder in der Gruppe bietet. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, in eigener Verantwortung eine Selbsthilfegruppe in den Räumen des TCE zu organisieren bzw. an einer bereits bestehenden Selbsthilfegruppe teilzunehmen.

Offene Informationsangebote des TCE:

Info-Abend

von Therapeutinnen und Patientinnen des TCE für Betroffene und Angehörige
Donnerstag; genaue Termine unter
www.dritter-orden.de/Aktuelles

Beratungstelefon

von TCE-Patientinnen für Betroffene und Angehörige
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
von 17.00 bis 18.00 Uhr
Telefon 0 89 / 35 75 59 27